

ES MUSS NICHT IMMER DIE MEISTERSCHAFT SEIN

Ein Hamburger Vereinsblatt meldete es gleich frohgelaut auf Seite 1 (wenn auch mit falschem Ergebnis): Die Bundesligamannschaft TFG I verlor in Stuttgart mit 12:20. Die Titelverteidigung rückte in weite Ferne. Zwar versuchte Dieter auf der Rückreise noch Hoffnung zu erwecken "Die SSG muß noch nach Berlin", doch bei

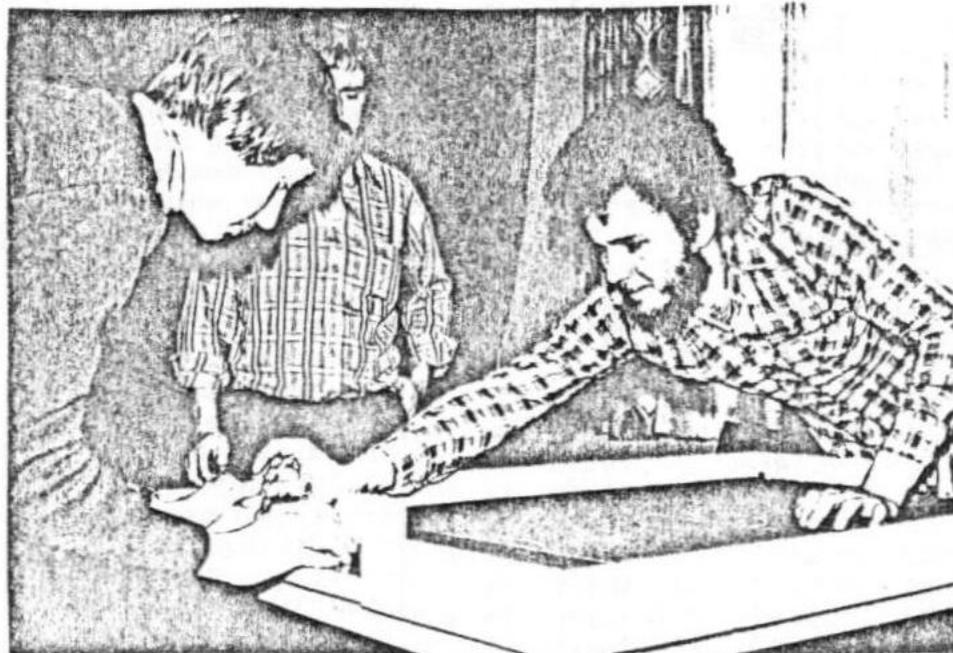
Bundesliga

der Stärke der Süddeutschen sollte man nicht nach dem Strohalm BTV greifen. Schließlich muß ja auch die TFG noch nach Berlin. Letztendlich kommt die Niederlage ja auch nicht so überraschend. Schon vor zwei Jahren mußten wir die

Meisterschaft erstmals seit BL-Gründung dem BTV überlassen. Doch schon ein Jahr später wurden wir überlegen Deutscher Meister. Im letzten Jahr wurde unser Club 40 Jahre alt. Es wurde ein Jahr des Triumphes: Deutscher Mannschaftsmeister, norddeutsche Meisterschaft und BL-Aufstieg der Senioren, Uwe Ritter Deutscher Einzelmeister und Michael Fink norddeutscher Meister. Lediglich im Pokalfinale gab es eine überraschende Niederlage. Nach solchen Erfolgen kann man mal zurückstecken. Es muß nicht immer die Meisterschaft sein. Dennoch bleibt die TFG eine feste Größe im deutschen Tipp-Kick. Man muß auch in den kommenden Jahren mit uns und dem sportlichen Ehrgeiz unserer Spieler rechnen, wenn auch in letzter Zeit gerade unsere Nachwuchsarbeit sehr zu wünschen übrig ließ. Hier liegt für unsere Spitzenspieler eine Aufgabe, der sie sich bislang entzogen haben.

Kommen wir zum Spiel selbst. Wie schon im Pokalfinale waren es ausgerechnet Uwe Ritter und Michael Fink, also zwei unserer "Ausnahmekicker", die mit 2:6 Punkten für die Niederlage sorgten. Dieter Mönnig und Uwe Szyszka erfüllten mit 4:4

Punkten dagegen ihr Soll. Damit erübrigt sich jede Kritik an der Mannschaftsaufstellung. Tagesform und Spielglück (laut Mannschaft mehr auf Seiten der SSG) scheinen letztlich den Ausschlag zu geben. Nicht die Bundesligalage, nein, etwas anderes beunruhigt in der TFG Sorge. Bei einem Club unserer Größe scheint das Zusammengehörigkeitsgefühl verloren zu gehen. Trotz neuen Mitgliederbooms, trotz großartiger Stadtmeisterschaft, letztlich sind wir ein sehr loser Haufen geworden. Eine Aufgabe für den TFG-Vorstand, von dem in letzter Zeit recht wenig zu hören war.



Eine tolle Stadtmeisterschaft mit 56 Teilnehmern, davon 24 vereinslosen, gab es in Hildesheim. Die vereinslosen Kicker waren gegenüber den IFG-"Profis" natürlich im Nachteil, wie hier Barwich (re.) gegen Michael Szyszka, den 5. der Meisterschaft.

Regionalliga

Platz 2

mit zwei Siegen in Pohle setzte sich die Zweite der TFG an die 2. Stelle der Regionalliga Nord (B). Bei den Pohlern fehlte P. Neugebauer. Botschatzke allein konnte den klaren 22:10 Sieg der TFG II nicht verhindern. Manni Hübner wurde mit 16:0 Punkten zum dominierenden Spieler. Er konnte als einziger Hildesheimer Botschatzke bezwingen. Auch M. Holze, Plath und Engelke boten gute Leistungen. Während TFG III gegen Pohle I ein überraschender 18:14 Sieg gelang, gab es gegen Pohle II trotz einer 16:12 Führung nur ein Unentschieden. Da fehlte es doch sichtlich an Routine. Interessant, daß in diesem Spiel alle 4 TFGer auf 4:4 Punkte kamen. Besonders zu loben ist Ralf Schrader, der kurzfristig neu in die Mannschaft kam und gegen Pohle I 5:3 Punkte holte, wobei ihm fast ein Sieg gegen Botschatzke gelungen wäre. Stärkster Spieler war jedoch Michael Arnold, während man bei Gehlmann und G. Raulfs doch Abstriche machen mußte. Fragt man nun nach den Chancen der TFG so denkt man an die Hauptgegner. Schöppenstedt I ist sicher eine schwere, Medo Hannover I vermutlich eine unüberwindliche Aufgabe. Ein zweiter Platz für TFG II und ein vierter Platz für TFG III wären wirklich ein optimales Abschneiden.



"Cussy" Engelke ist in diesem Jahr zum Stammspieler, der 2. Mannschaft geworden. Seine Stärke ist die Offensive.

DTFV - POKAL

Ein schnelles, ja ein zu schnelles Aus gab es für unsere erste Mannschaft im diesjährigen DTFV-Pokalwettbewerb. Gegner und Bezwinger war die Spvgg. Halbau Berlin - genauer deren zweite Vertretung!

Zwar hätte das Ergebnis (15:17) auch genau andersherum lauten können, doch bleibt die Niederlage beschämend. Nur Uwe Ritter holte ein positives Punktverhältnis (6:2). Uwe Szyszka (4:4) und Dieter Mönning (3:5) boten nur Durchschnitt. Das wäre alles nicht so schlimm. Man kann mal einen schlechten Tag haben. Jede Niederlage wird dann verziehen. Wenn aber Norbert Fricke sich schon vor dem Spiel mit einer durchzechten Nacht brüstet und dieses im Anschluß daran noch mit lustlosem Spiel und 2:6 Punkten bekräftigt, dann wird eine Niederlage zur Blamage. Das mußte gesagt werden, Herr Exminister!

Ergebnistafel

BUNDESLIGA

RB 22 Kirchheim	-	TFG 38 I	13:19	83:100
RB 22 Kirchheim	-	TFG 38 Sen.	16:16	98:86
SSG Stuttgart	-	TFG 38 I	20:12	74:65
SSG Stuttgart	-	TFG 38 Sen.	21:11	88:75

REGIONALLIGA NORD

TFC Dynamo Pohle I	-	TFG 38 II	10:22	99:108
TFC Dynamo Pohle I	-	TFG 38 III	14:18	92:90
TFC Dynamo Pohle II	-	TFG 38 II	3:29	58:104
TFC Dynamo Pohle II	-	TFG 38 III	16:16	79:85

DTFV - POKAL

TFG 38 I	-	SHB Berlin II	15:17	77:61
TFG 38 Sen.	-	Eintr. Rehberge I	18:14	100:88

FREUNDSCHAFTSSPIELE

TKV Arm. Warburg I	-	TFG 38 III	13:19	63:87
TKV Arm. Warburg II	-	TFG 38 II	0:32	29:125
TFG 38 II	-	Fort. Dorsten	24:8	101:73
TKC Bor. Heilbronn	-	TFG 38	3:29	47:158
Kick. Oberstenfeld	-	TFG 38	2:30	43:184
TKC Wißgoldingen	-	TFG 38	7:25	67:105
PWR Wasseralfingen	-	TFG 38	12:20	52:179
TKC Alfdorf/Pfahlbr.	-	TFG 38	2:30	66:150
TKC Winnenden	-	TFG 38	10:22	44:70
Jun. Kickers Mannheim	-	TFG 38	2:30	66:150
TK Sen. Ahrbergen	-	TFG 38 Sen.	1:31	

Serie 1.79



Champion Uwe Ritter wurde im Endspurt Serienmeister.

Wie schon im vergangenen Jahr, so gewann Uwe Ritter auch die 1. Serie dieses Jahres. Knapp dahinter schon Andreas Hennings und der wiedererstartete Michael Minnich. Der "Lange" aus Hannover hat seine Scheu vor den Hildesheimer Cracks endlich abgelegt und ist mein heißer Tip für die Jahresmeisterschaft. Längst ist aus dem Gastspieler ein treuer TFGer geworden. Viele dürften ihm die Daumen drücken - schließlich hat schon mancher festgestellt, daß der TFG ohne "Andy" etwas fehlen dürfte. Die drei Aufsteiger zur 1. Liga landeten auf den letzten 3 Plätzen. In einer Aufstiegsrunde (Ligenaufstockung) konnte Manni Hübner jedoch seinen Kopf aus der Schlinge ziehen.

Hier setzte sich auch noch Markus Holze, der Vierte der 2. Liga durch. M. Szyszka, Netzel und U. Lührig stiegen direkt auf. Alle vier spielen nicht zum erstenmal in der 1. Liga. Sie zählen zu den sogenannten Fahrstuhlspielern der TFG.

Doch traut man zumindestens Michael Szyszka diesmal den Klassenerhalt zu. Der

Zufall wollte es, daß unsere "Drei von der RBG" mit 24:24 Punkten gleichauf das Mittelfeld bilden. Für Aufsteiger Manne Conrad sicherlich eine tolle Leistung, obwohl er nicht immer ganz bei der Sache ist. Mit Frank Gottschalk und Andreas Brandes steigen nun 2 weitere RBGer auf. Besonders die Steigerung von Andreas überrascht. Neben Gottschalk gelang auch Frank Waga der Wiederaufstieg. Laternenträger Seemke gab das Symbol des letzten an Martin Schrader ab, denn Nowark beendete seine Spiele nicht. Mit der neuen Beleuchtung liegt Martin in der neuen Serie bislang auf Platz 1 der 3. Liga!

1. L I G A

1. Uwe Ritter	22	16	3	3	35: 9	138: 75	12
2. Andreas Hennings	22	14	5	3	33:11	117: 86	7
3. Michael Minnich	22	15	2	5	32:12	126: 90	12
4. Michael Fink	22	11	6	5	28:16	112: 75	16
5. Hans-Joachim Holze	22	9	8	5	26:18	98: 78	9
6. Norbert Fricke	22	10	5	7	25:19	114: 98	8
7. Franz Wedekin	22	8	7	7	23:21	96:102	8
8. Dieter Mönning	22	8	4	10	20:24	94:112	12
9. Rudi Fink	22	9	1	12	19:25	96:107	10
10. Manfred Hübner	22	4	3	15	11:33	83:130	15
11. Michael Arnold	22	4	1	17	9:35	81:158	12
12. Peter Plath	22	1	1	20	3:41	48: 92	2

2. L I G A

1. Michael Szyszka	24	18	2	4	38:10	147: 84	11
2. Klaus Netzel	24	14	5	5	33:15	134:102	11
3. Uwe Lührig	24	16	0	8	32:16	141:190	10
4. Markus Holze	24	14	3	7	31:17	153:111	11
5. Markus Engelke	24	12	5	7	29:19	153:123	12
6. Berndt Kandora	24	12	5	7	29:19	130:131	12
7. Lothar Dehlmann	24	9	6	9	24:24	105: 99	13
8. Michael Stuhr	24	10	4	10	24:24	115:119	14
9. Manfred Conrad	24	10	4	10	24:24	87:107	8
10. Manfred Drung	24	7	5	12	19:29	112:129	12
11. Ralf Schrader	24	7	2	15	16:32	118:153	9
12. Mathias Ulbricht	24	3	4	17	10:38	91:132	10
13. Andreas Koppe	24	1	1	22	3:45	104:210	12

3. L I G A

1. Frank Gottschalk	20	13	3	4	29:11	98: 83	6
2. Andreas Brandes	20	13	2	5	28:12	69: 61	4
3. Frank Waga	20	12	2	6	26:14	81: 71	15
4. Kai Lührig	20	12	1	7	25:15	68: 50	5
5. Detlef Seemke	20	8	5	7	21:19	76: 94	19
6. Uwe Kasten	20	8	3	9	19:21	67: 87	5
7. Frank Koppe	20	8	2	10	18:22	56: 68	3
8. Hans-Joachim Mašek	20	8	2	10	18:22	65: 81	11
9. Thomas Hübner	20	7	1	12	15:25	55: 21	2
10. Martin Schrader	20	6	1	13	13:27	64: 93	9
11. Uwe Nowark	20	3	2	15	32:22	32: 22	2

STADT- MEISTERSCHAFT

Neuer Meister Dieter Mönning



Dieter Mönning heißt der neue Hildesheimer Stadtmeister.
Er verblüffte seine Gegner mit einer tollen Form.

Platzierungsspiele

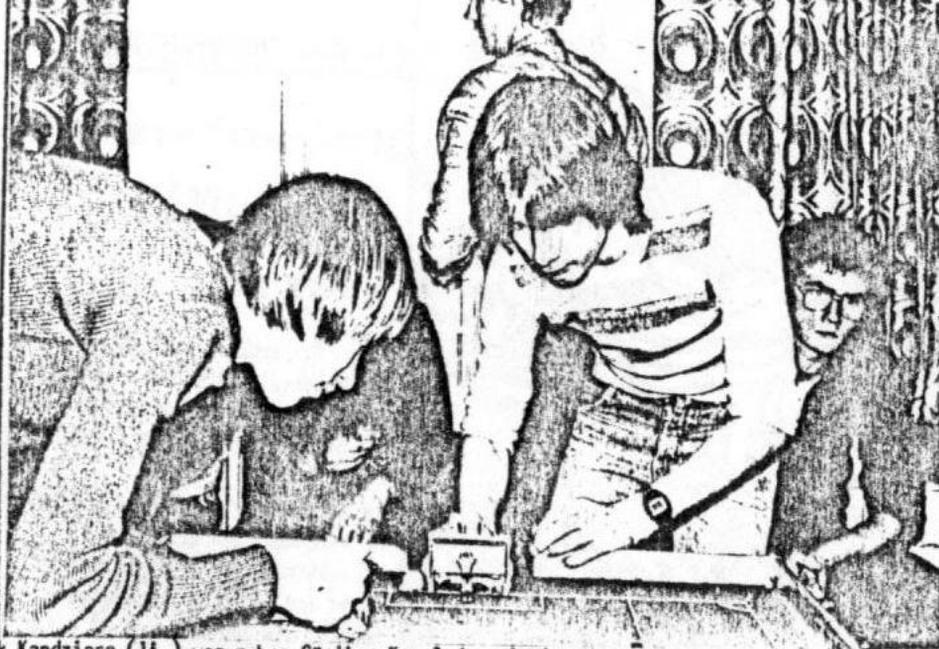
1 + 2	Dieter Mönning	-	Michael Minnich	9:7
3 + 4	Uwe Szyszka	-	Andreas Hennings	5:4
5 + 6	Michael Szyszka	-	Berndt Kandora	15:2
7 + 8	Michael Fink	-	Manfred Hübner	14:5
9 + 10	Markus Engelke	-	Michael Stuhr	8:7
11 + 12	Uwe Kasten	-	Hubert Fink	5:0

Das war eine Stadtmeisterschaft, die allen Spaß machte. Ein Außenseiter gewann, der Nachwuchs belegte gute Plätze und 24 vereinslose Hobbyfreunde spielten mit sichtlichem Eifer um den Hildesheimer "Amateur-Pokal". Aber die TFG hatte ja auch einiges getan, um diese Meisterschaft zu einer gelungenen Veranstaltung zu machen. 5000 selbstentworfenen Flugblätter wurden verteilt, Plakate geklebt und es wurde in der Vitrine einer Hildesheimer Spielwarenhandlung ausgestellt. Insgesamt gab es 56 Teilnehmer, von denen die vereinslosen jedoch bald aus dem Rennen geworfen wurden. Doch es erwischte in der Vorrunde auch einen "Prominenten". Percy Holze schied schon in der Vorrunde gegen Andreas Hennings und Uwe Lührig aus. Dabei schlug Uwe Percy mit 5:3 und gleich noch Andreas mit 4:3. In der Zwischenrunde schied Uwe dann jedoch knapp gegen Berndt Kandora aus. Das Finale erreichten zwei TFGer, die man in letzter Zeit schon etwas abgeschrieben hatte. Da man um Minnichs Formsteigerung schon wußte, hielt man ihn für den Favoriten. In einem interessanten Spiel behielt Dieter Mönning jedoch mit 9:7 die Oberhand. Ausgezeichnete Plätze für einige Nachwuchsspieler, Berndt Kandora auf Platz 6, Neuling Uwe Kasten überraschend in der Endrunde und Ex-TFG-Meister und -mitglied Hubs Fink nach langer Pause mal wieder dabei - das wars!

Senioren in Nöten

Die Bundesliga bereitet den Senioren Schwierigkeiten. Das 11:21 gegen Stuttgart war ja noch eingeplant. Doch auch gegen Kichheim stand man am Rande der Niederlage. Nach 12:16 Rückstand gelang noch ein vermutlich sehr wichtiges Unentschieden. Rudi Fink und Ralf Stiehler erwiesen sich bislang als nicht ganz sattelfest für die höchste Spielklasse. Dennoch stehen die Chancen für den Klassenerhalt gar nicht schlecht. Schon ein Heimsieg gegen Kickers Hamburg würde wahrscheinlich alle Sorgen beseitigen. Weit besser lief es bislang im Pokal. Rehberge I wurde mit 18 zu 14 ausgeschaltet. "Jungsenior" Michel Minnich (8:0) und Franz Wedekin (7:1) sorgten fast ganz allein für den Sieg.

	Endrunde		-		Gruppe 1			
M. Szyszka	-	5:12	4:3	1:0	6:6	4:6	5:5	20:27
Minnich	12:5	-	11:3	8:2	7:4	4:3	10:0	42:17
H. Fink	3:4	3:11	-	3:9	6:3	5:8	2:8	20:35
Stuhr	0:1	2:8	9:3	-	3:11	5:8	2:8	19:31
M. Fink	6:6	4:7	3:6	11:3	-	6:6	4:6	30:28
Hennings	6:4	3:4	8:5	8:5	6:6	-	7:3	31:24
	Endrunde		-		Gruppe 2			
M. Hübner	-	4:8	3:4	6:4	4:7	7:3	4:6	24:26
Kandora	8:4	-	3:5	9:8	4:12	6:4	6:4	30:33
Mönning	4:3	5:3	-	17:7	8:7	7:3	10:0	41:23
M. Engelke	4:6	8:9	7:17	-	7:6	7:2	4:6	33:40
U. Szyszka	7:4	12:4	7:8	6:7	-	16:5	6:4	48:28
Kastenn	3:7	4:6	3:7	2:7	5:16	-	0:10	17:43



Dirk Kandziora (li.) war neben Günther Nagel der einzige Vereinslose, der die Vorrunde überstand. Er gewann auch den Amateur-Pokal.

Und nun?

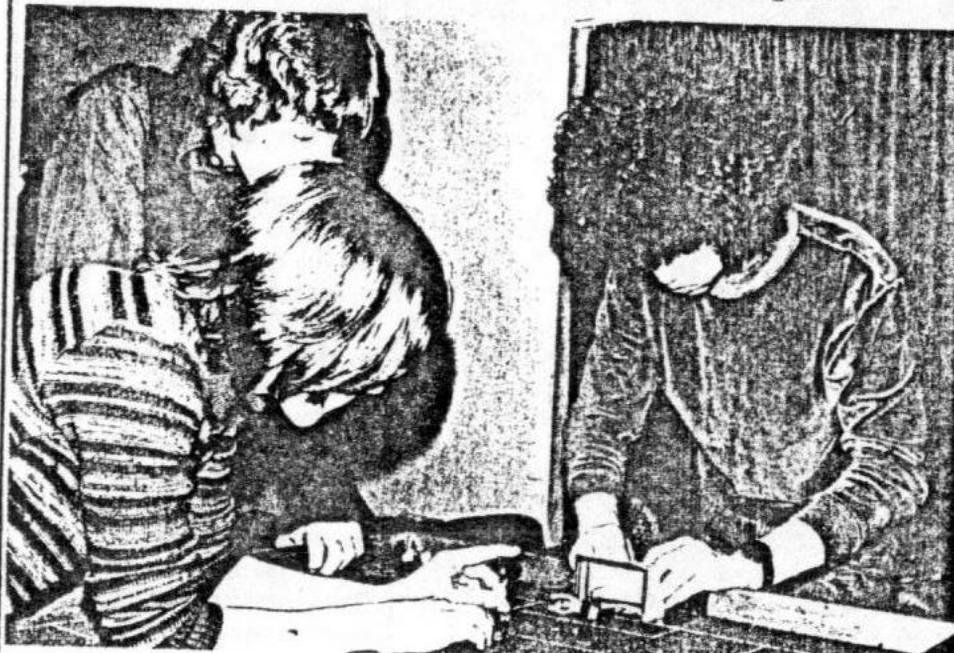
Es gibt in Hildesheim noch mehr Leute, die Tipp-Kick spielen, nicht etwa nur die 40 TFG-Aktiven. Die Stadtmeisterschaft brachte den Beweis. Wer beobachtete, mit wieviel Begeisterung diese Spieler mitmachten, der bedauert, daß die TFG nur einmal im Jahr eine Stadtmeisterschaft ausrichtet. Sicher, es gibt die Möglichkeit, sich der TFG anzuschließen, wie z.B. Dirk Kandziora, der große Sieger des B-Turniers, und an den 14-tägig stattfindenden Vereinsspielen teilzunehmen. Doch viele sind schon anderweitig ausgelastet, gehören evtl. einem Sportverein an. Mancher möchte auch kein regelmäßiges Hobby aus dem Tipp-Kick-Spiel machen sondern nur hin und wieder mal spielen. Was können wir tun, um diesen Spielern etwas entgegenzukommen? Wir sind zu dem Entschluß gekommen hin und wieder ein kleines Turnier auszurichten, zu dem wir die Teilnehmer der Meisterschaft einladen. Ich glaube, daß ein vierteljährliches Intervall ausreicht. Zudem stehen ja auch noch die Trainingsabende der TFG (jeder zweite Freitagabend) im Haus der Jugend zur Verfügung. Da kann jeder gern mal vorbeikommen und seine Spielkünste an den Turnierplatten der TFG ausprobieren. Wir freuen uns über jeden, der mal vorbeischaut. Letztlich können sich einige TK-Begeisterte sogar zusammenschließen und einen eigenen Club gründen!

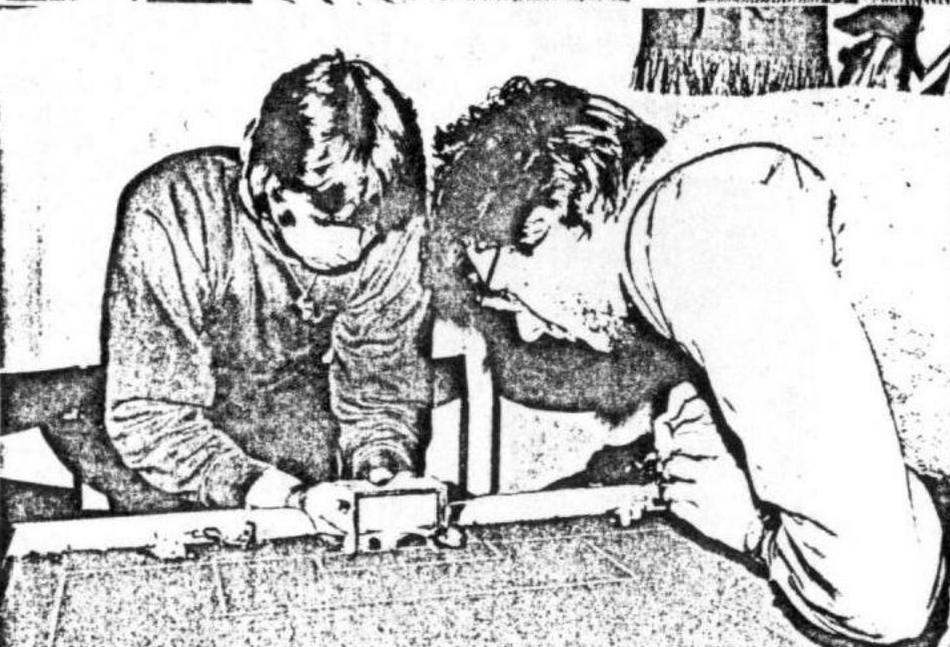
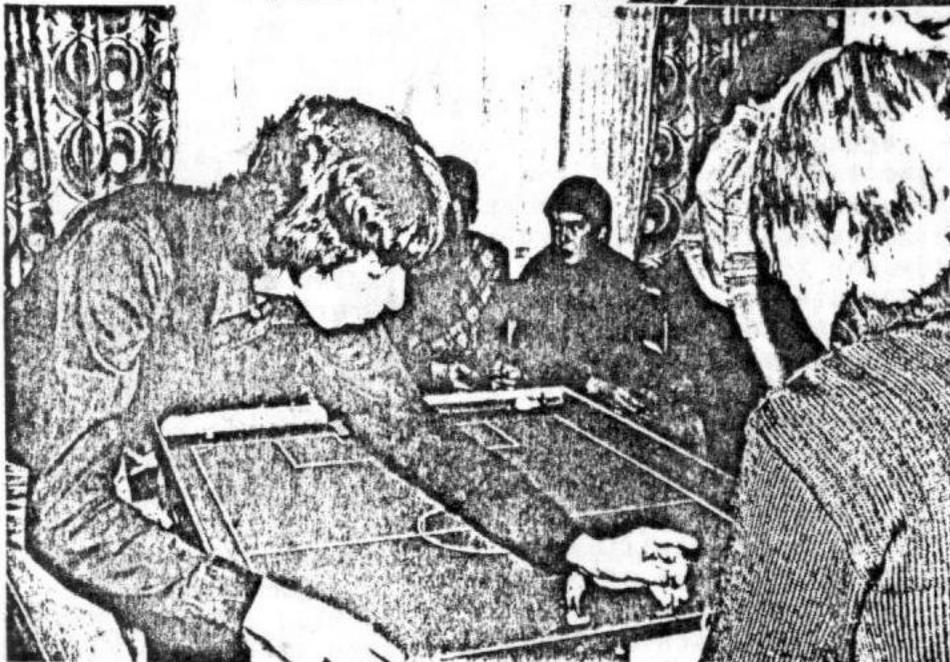
Tolles Finale

Nach einer Aufwärmrunde gegen die "TFG-Profis" ging es für die vereinslosen Teilnehmer um den "Hildesheimer Amateurpokal". Nach einer Vorrunde in 6 Gruppen ging es für die jeweils 2 Gruppenersten im KO-System weiter. Das trug wesentlich zur Spannung bei. Schließlich schlug in einem an Spannung nicht zu überbietendem Finale Dirk Kxx: Kandziorra den Giesener Günther Nagel mit 11:10 Toren. Schon im Viertelfinale hatte Dirk mit seinem Offensivgeist den ebenfalls sehr starken Horst Friedrich mit 10:9 ausgeschaltet. Sehr gut schlug sich auch Stefan Sass, der jüngste Teilnehmer. Gegen den Vierten Bernward Stochay blieb er mit 8:9 unterlegen.

Amateur-Pokal

Qualifikationsrunde		
Semmelroth	- Nagel	3:12
Heese	- Stochay	3:10
Stoffel	- Kandziora	0:17
Ehbrecht	- Künnecke	4:12
Viertelfinale		
Friedrich	- Kandziora	9:10
Stochay	- Sass	9:8
Lomitzky	- M.Ehbrecht	2:3
Dreuer	- Semmelroth	6:9
Halbfinale		
Künnecke	- Nagel	7:12
Stochay	- Kandziora	1:7
Spiel um Platz 3		
Künnecke	- Stochay	4:3
Finale		
Kandziora	- Nagel	11:10





Szenen aus den Spielen um den Hildesheimer "Amateur-Pokal". Auch die Nicht-IFGer lieferten sich spannende Spiele, bei denen auch die Zuschauer mitgingen (oben). Thorsten Semmelroth (li., mitte) schloß sich inzwischen der IFG an. Unten kämpft Horst Friedrich (re.), der mit 9:10 gegen den späteren Sieger ausschied, gegen den späteren Dritten Frank Künnecke, der ebenfalls der IFG beiträt.

Ein Alptraum wurde Wahrheit UWE SZYSZKA

Diese Überschrift ist wohl die treffendste, die man für den diesjährigen Pokalauftritt und gleichzeitig -endtakt der IFG I finden kann.

Im Spiel gegen die SHB II gab es, nachdem man nach ständigen Gleichstand kurz vor Schluß mit 13:11 und 15:13 in Führung gehen konnte, ein blamables 15:17 Besaster. Der Sieg der hervorragend spielenden und kämpfenden Halbauer war nach alles in allem recht fairen Spielen verdient, obwohl den Berlinern in einigen Situationen eine gehörige Portion Glück beschieden war. Über die Leistung von uns vier Hildesheimern deckt man am besten den Mantel des Schwelgens, weil lediglich Uwe Ritter an seine Normalform anknüpfen konnte. Nach ansonsten mäßigen bis "saumbüßigen" Leistungen zeigte sich erneut recht deutlich, daß die 1. Mannschaft zur Zeit eine Leistungskrise durchlebt. Deshalb werden wir Hildesheimer uns einige Fragen stellen müssen:

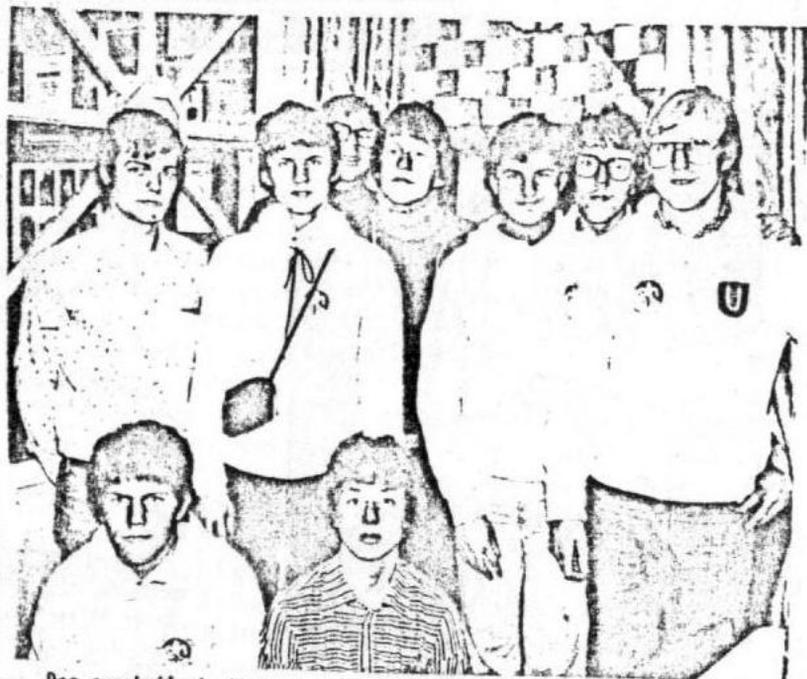
1) Haben wir uns mit unserem Spielmaterial für die neue Saison nicht doch etwas verkalkuliert, indem wir a) mit Minnich und H.J. Holze zwei Topspieler ins Seniorenteam stellten, die die 1. Mannschaft evtl. erheblich verstärken könnten und indem man b) mit M. Szyszka den einzigen derzeit sichtbaren Ersatzmann für die 1. Mannschaft nach Hannover gehen ließ, wo er immerhin Jahresmeister wurde und aus den bisherigen Mannschaftspflichtspielen 16:0 Punkte holte?

Trotzdem bin ich auch jetzt noch der Meinung, daß wir unser Formtief bald überwinden und daß wir bei der Vergabe der deutschen Mannschaftsmeisterschaft ein wichtiges Wort mitreden werden. Vielleicht erweist sich der Pokalschock dadurch als positiv, indem er uns Anlaß zum Nachdenken geben sollte und indem wir die lästige Bürde eines Toplitelaspirenten endgültig losgeworden sein dürften.

Freundschaftsspiele

Toller Empfang in Warburg

Mit zwei Mannschaften reiste die TFG nach Warburg, wo uns vom TKV Arminia ein überaus herzlicher Empfang bereitet wurde. Präsente wurden überreicht und in einer großen modernen Sporthalle begann ein ungleicher Kampf, bei dem die Zweite des TKV der Mannschaft M.Fink, M.Holze, Engelke und Manni Hübner mit 0:32 unterlag. Spannender wurde es im 2.Spiel. Arminia I schien gegen das Team Oehlmann, Seemke, Kasten und A.Koppe die Überhand zu gewinnen. Am Schluß jedoch gewannen die TFGer mit 19:13, wobei Lothar Oehlmann mit 8:0 Punkten Vater des Sieges war. So nebenbei lernten wir auch gleich die Spieler des neuen Clubs Vita Nova Melsungen kennen, die ebenfalls in Warburg zum ersten Clubkampf antraten. Zum Abschied gab es noch ein zünftiges Abendessen mit Bockwurst, Salat und erfrischenden Getränken. Wir kommen wieder!



Das sympathische Warburger Team. Ganz rechts Betreuer Scholz.

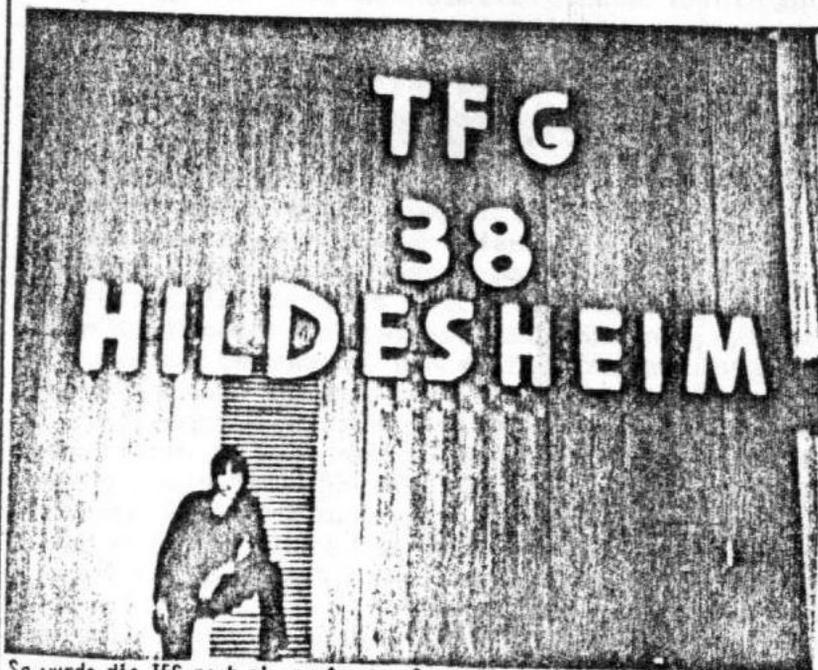
Heidelberg im Regen

Mit 15 Mann brach die TFG in den Süden auf, Unter den Teilnehmern alte Südtourneespezialisten wie Ralf, Berndt, Klaus, Kater, Lupo, Michi, Franz und Rudi. Einen der vier Tage vom Tipp-Kick frei zu halten, das war der Hauptwunsch aller Teilnehmer. Doch ausgerechnet an diesem Tag goß es in Heidelberg unaufhörlich. Es war der große Tag der Knobelspezialisten, die den ganzen Tag auf dem Neckar verbrachten

und von kräuselnden Wellen getragen Runde um Runde ausknobelten. Doch auch der verregnete Tag konnte die Stimmung nicht trüben. Am Ende, so stellte man fest, waren die Tipp-Kick-Kontakte zu den vielen neuen Clubs doch das Herausragende dieser Fahrt. Heilbronn, Wißgoldingen, Stuttgart und Mannheim hießen da die Stationen und Heilbronn, Oberstenfeld, Wißgoldingen, Wasseralfingen, Alfdorf, Winnenden und Mannheim die Gegner. Es gab zwar nur Siege, doch die Ergebnisse waren gegenüber dem Kennenlernen wohl zweitrangig. Am Ende der Fahrt hatte dann Lothar sein Herz für die Süddeutschen entdeckt: "Die Menschen sind da irgendwie viel netter als bei uns", stellte er tief beeindruckt fest.

Andere waren wieder von Lothar beeindruckt: "Der trinkt uns alle unter den Tisch". Überhaupt wurden jede Mengen Alkohol vernichtet. Kater, der "Alte" und Michi zeigten da eine Bombenkondition. Strapazen, manches lustige Ereignis, jede Menge Tipp-Kick, Berndts Kupplung, ein Regentag auf dem Neckar, der "alte Kater Ralf", Gleis 9 am Güterbahnhof, Herr Schneider, Michi's Neckarschiffssirene, Prof. Hajeks Preisstudien, Dieters "Hopp" und eine kräftige Erkältung für alle (außer Lupo) - es gab so vieles auf dieser Tournee. Doch es blieben auch Wünsche offen (besonders auf Gleis 9). "Wären wir doch in Wißgoldinge geblieben" hörte man.

Im nächsten Jahr aber geht's nach Wien, so Percy und Ralf!



So wurde die TFG noch nie empfangen. In großen Lettern stand unser Clubname an der Wand der Sporthalle. Da nimmt sich "Cussy" doch recht klein aus.

Hamburger Frühjahrsturnier



Oben Franz, unten Michi und Ralf. Den Dreien scheint das Feiern Spaß zu machen.



Unser "Alter" weiß sich immer in den Mittelpunkt zu stellen: Hier beim Fachsimpeln mit den Düsseldorfern Hermann Gärtler (ll.) und Steffen Geller (re.).

Erst wollte ja keiner so recht. Dann aber fuhren Franz, Ralf, Michi und Klaus zur Jubiläumsfeier des TFC Kickers Hamburg ins Kickers-Center. Einstimmiger Kommentar hinterher: "Es hat sich gelohnt". Neben zahlreichen gut bekannten und gut aufgelegten TK-Freunden fand man jede Menge Getränke und ein Uppiges kaltes Büffet vor. Später auf der Reeperbahn traf man -verdammter Zufall - TFG-Mitglied Wolfgang Wittbrauk und Klaus Netzel bewies als neuer Verkehrsminister der TFG, daß er keinen Vergleich mit Vorgänger Norbert Fricke zu scheuen braucht. Das Frühjahrsturnier selbst wurde für die TFG trotz der phantastischen Teilnahme von 84 Kickern ein großer Erfolg. Uwe Szyszka verlor zwar das Finale gegen den Stuttgarter Funke mit 2:5, bewies damit aber erneut, daß er auf dem Weg zum Spitzenspieler ist. Langsam wäre ihm - nach dem 2. Platz im Vorjahr und dem Pech bei der DEM 78 - mal ein erster Platz in einem großen Turnier zu gönnen. Michi Fink erinnerte sich an Köln, suchte erst morgens um halb sechs sein Hotelzimmer auf und verpaßte dennoch nur knapp das Endspiel. Im Spiel um Platz 3 schlug er den Celler Wolfgang Graf mit 4:3. Nach seinem Sieg im Vorjahr also wieder ein großer Erfolg. Auf Platz 5 kam ein weiterer TFGer. Uwe Ritter kam nach seinem Sieg in Schöppenstedt bei einem weiteren bedeutenden Turnier auf Platz 5. Ein Deutscher Meister, der diesen Titel zu Recht trägt! Oldtimer Franz Wedekin erreichte trotz der anstrengenden Nacht noch Platz 9. Weniger standfest erwies sich Ralf, der zusammen mit Uwe Kasten in der Vorrunde baden ging. Klaus Netzel, Cussy Engelke und Dieter Mönning erreichten immerhin die Zwischenrunde. Cussy schaltete ganz nebenbei eine "Krücke" aus (man verzeihe es ihm). Reichlich respektlos, gemeint war unbekannterweise der BL-Kicker Uecker.

Vorlage: Uwe Ritter **Rallye »Monte Schöppenstedt«**

"Schorse" Becker wollte der Tipp-Kick-Welt zeigen, wie man ein großes Turnier veranstaltet. Und so startete Uwe Ritter mit Navigator "Maxe" Stuhr zur "Rallye Monte Schöppenstedt". Lothar und Uwe Kasten hielten unterwegs angestrengt Ausschau nach den vielerorts unbeliebten grün-weißen Autos, denn nach einem kleinen Patzer von Navigator Max hatte man es sehr eilig. Die waghalsige Fahrt verleitete die drei TFG-Nachwuchskicker jedoch keinesfalls zu unvorsichtigen Höhenflügen. Uwe schied in der Vorrunde, Lothar und "Max" immerhin erst in der Zwischenrunde aus. Uwe Ritter aber bewies in seinem ersten Turnier nach der Deutschen Meisterschaft gleich wieder seine Klasse. Mit 10:0 Punkten in der Endrunde erreichte er das Finale, wo er den Dritten der letzten DEM, den Bremer Lemcke mit 7:5 bezwang. Auf Platz 3 kam der DEM-Vierte Andreas Hennings vor Wolfgang Graf. Erstaunlich, daß unter den 50 Kickern die Pohler Neugebauer und Botschatzke auf Platz 5 und 6 kamen und immerhin Klaus Pietsch noch hinter sich ließen. Auch der 8. Platz des Estorfers Klenner war eine Überraschung. Ein Lob noch den Schöppenstedtern, die beim Torwandschießen einen echten Fernseher als Preis stifteten und die Spieler mit Getränken, Erbsensuppe und Bouletten bestens versorgten.

Der letzte MAURITIUS

VORRUNDE		
H.J.Holze	- R.Fink	2:1
M.Szyszka	- Majek	8:7
Semmelroth	- Brandes	10:9
M.Fink	- Fricke	3:5
Gottschalk	- R.Schrader	7:6
A.Koppe	- Waga	3:17
Hoffmann	- Seemke	9:8
Arnold	- Netzel	5:8
Stuhr	- Conrad	4:5
Schirling	- Mönning	10:14
M.Holze	- Nowark	3:7
Kasten	- M.Schrader	9:5
ACHTELFINALE		
Künnecke	- Mönning	9:14
Ritter	- H.J.Holze	10:2
Kasten	- Oehlmann	6:4
Gottschalk	- M.Szyszka	8:5
Nowark	- U.Szyszka	9:12
Semmelroth	- Conrad	9:11
Fricke	- Hoffmann	12:8
Waga	- Netzel	10:9
VIERTELFINALE		
U.Szyszka	- Fricke	9:4
Conrad	- Kasten	5:6
Waga	- Mönning	9:8
Ritter	- Gottschalk	15:10
HALBFINALE		
Kasten	- U.Szyszka	12:20
Waga	- Ritter	7:10
FINALE		
Ritter	- U.Szyszka	6:5

Der gute alte Mauritius-Pokal, zuletzt nur noch Spucknapf genannt, hat ausgedient. Der am häufigsten in der Vereinsgeschichte ausgespielte Pokal (nach jeder Punktspielserie) war langsam unansehnlich geworden. Niemand der heutigen TFG-Aktiven weiß, wie lange dieser Pokal schon ausgespielt wurde. Als Franz 1959 der TFG beitrug, so erinnert er sich, da gab es diesen Pokal schon. Jetzt tritt ein neuer, der St. Michaelis-Pokal an seine Stelle. Mit diesem Namen wollten die TFGer dokumentieren, daß der Verein nicht mehr auf den Moritzberg konzentriert ist. So rückte man denn einige Kirchen weiter stadteinwärts. Die letzte Ausspielung wurde zu einem besonderen Ereignis. Es wurde mit Vorgabe gespielt. Jeder Ligenunterschied brachte 3 Tore Vorsprung ein und so führte ein Spieler der 3.Liga jeweils gegen einen Spieler der 1.Liga gleich mit 6:0. Das brachte unerwartete Resultate. Besonders die Drittligisten Frank Waga und Uwe Kasten wurden zu Pokalkillern. Waga schaltete dabei sogar Netzel und Mönning aus. Besonders benachteiligt schienen die Zweitligaspieler. Der Vorsprung gegen die Erstligisten nützte ihnen nichts und den Vorsprung der Spieler aus der 3.Liga vermochten sie oft nicht aufzuholen. Michael Szyszkas Niederlage gegen Frank Gottschalk ist ein gutes Beispiel. Eine sehr interessante Regelung also. Am Ende siegte aber doch die Klasse. Uwe Szyszka und Uwe Ritter ließen im Halbfinale Waga und Kasten keine Chance. Im Endspiel lag dann Uwe Ritter knapp vorn. Er darf den Mauritius-Pokal nun auf ewig behalten. In der TFG aber gibt es nun neue Pokale zu gewinnen. Aufpassen! Der Kickeriki-Pokal wird ein richtiger Sektkelch. Eine Flasche dazu gibt es dann immer gratis.

Seniorenabend

Ein Treffen besonderer Art fand kürzlich in Ahrbergen statt. Die Truppe um Ex-TFGer Herbert Sperlich (um 1968) trägt ebenfalls die Bezeichnung Senioren und das schaffte gleich eine vertraute Atmosphäre. Es zeigte sich dann auch, daß bei einem Faß Bier, bei Partykelleratmosphäre und bei Plauderton technisch nochstehendes Tipp-Kick-Spiel möglich wird. Zwar verloren die Gebr. Sperlich, Helms und Reinecke gegen das Team Stiehler, Wedekin, Minnich und R. Fink klar mit 31:1, doch fiel die Niederlage etwas zu hoch aus. Für Statistiker: Rudi Fink gab gleich im 1.Spiel den Punkt gegen Gastgeber Helms ab. Die Schlachtenbummler auf beiden Seiten konnten nicht nur gekanntes Spiel bewundern. Sie übten bis nach Mitternacht auch selbst noch fleißig (besonders der "Alte"). Mit Erstaunen vernahm ich, daß 2 unserer Gegner beim Fußballclub Harsum kicken. Das läßt mich diesen Verein jetzt mit ganz anderen Augen sehen. Übrigens noch recht herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft (auf echtem Rasen trifft der Friedel Reinecke eben besser!).

Pokal für Manni

Minnich, Mönning, U.Szyszka und M. Hübner hieß die Mannschaft, die beim Mannschaftsturnier von Medo Hannover startete. Gegner waren die Medos, Blacky's Spvgg. Halbau und die Bremer Kickers. Man war gespannt, wie sich dieses durcheinandergemixte Hildesheimer Team schlagen würde. Nun, es gab durchweg klare Sieger. Wir sollten jedoch nicht verschweigen, daß auch die anderen Mannschaften nicht in Bestbesetzung antraten. Dennoch ein schöner Erfolg der TFGer, besonders für unseren Nachwuchsspieler Manni Hübner, der gut mithielt. So wurde dann auch einstimmig beschlossen, daß der Siegerpokal an Manni gehen sollte. Hier die Ergebnisse:

TFG 38 - TKC Bremer Kickers 23:9
 TFG 38 - Medo Hannover 23:9
 TFG 38 - Spvgg.Halbau Berlin 21:11

Zweiter wurden übrigens die Berliner vor den Medos und den Bremer Kickers